

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Kommissionsvorlage 17/130

Ministerium für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |  
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Schleswig-Holsteinischer  
Landtag  
Der Vorsitzende der  
Enquetekommission  
Herr Markus Matthießen  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Kiel, *M.* November

### Fragen im Nachgang zur 15. Sitzung der Enquetekommission

Sehr geehrter Herr Matthießen,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31. Oktober 2011. Herr Minister de Jager hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Beteiligung von schleswig-holsteinischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen an deutsch-dänischen Forschungsvorhaben ist eingebettet in die Dänemarkstrategie der Landesregierung und das Konzept zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Am 23. November 2011 wird das gemeinsame Arbeitsprogramm 2011/2012 von Süddänemark und Schleswig-Holstein unterzeichnet, dessen Bestandteil unter anderem auch der weitere Ausbau der Hochschulkooperationen ist. Zuvor wird das schleswig-holsteinische Konzept zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit der Region Süddänemark und dem dänischen Wissenschaftsminister zur Verfügung gestellt.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Hochschulen in Schleswig-Holstein und Dänemark hat sich in den vergangenen Jahren verstetigt und konnte ausgebaut werden. Hierbei hat sich das INTERREG IV a – Programm zu einem maßgeblichen Instrument der Zusammenarbeit entwickelt. Schleswig-holsteinische Hochschulen und das Universitätsklinikum arbeiten mit den dänischen Hochschulen und Universitätskliniken derzeit in 24 INTERREG IV a-geförderten Projekten mit einem Fördervolumen von ca. 16 Mio. EUR zusammen. Sie sind damit an mehr als der Hälfte aller INTERREG IV a-Projekte beteiligt. Zur Intensivierung der Zusammenarbeit wurde im April 2009 im Rahmen des INTERREG IV a-Projekts „Wissensregion“ ein gemeinsames Sekretariat eingerichtet, das die grenzübergreifende Zusammenarbeit deutscher und dänischer Hochschulen unterstützen soll.

Im Rahmen der Zusammenarbeit konnten zahlreiche Forschungsk Kooperationen in den Bereichen Energie, Geschichte, Nanotechnologie, Meereswissenschaften, Medizin/ Gesundheitsvorsorge, Didaktik und Technologietransfer initiiert und aufgebaut werden.

Für Februar 2012 ist ein deutsch-dänisches Treffen unter Beteiligung der Hochschulen geplant, zu dem neben dem schleswig-holsteinischen und dem dänischen Wissenschaftsminister auch Bundesministerin Schavan eingeladen werden soll. Bei dieser Gelegenheit soll über weitere Kooperationsperspektiven für Forschung und Lehre gesprochen werden.

Diese Antwort kann als Kommissionsvorlage verumdruckt werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Cordelia Andreßen